

Protokoll der konstituierenden Sitzung der FAG-EI vom 12.2.2009 in Göttingen

| | |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Teilnehmer | Frau Block (VZG), Herr Diedrichs (VZG), Frau Granpayeh (TIB Hannover), Herr Haake (SuUB Bremen), Frau Jacobs, (Stabi Berlin), Frau Kesting (Stabi Hamburg), Frau Kunz, ZRSE, Gast), Herr Marahrens (TU Harburg), Frau Richter (UB Halle) |
| Sitzungsleitung | Richter |
| Protokoll | Kesting |
| Zeit | 10:30 – 15:30 |

TOP 0: Begrüßung und Vorstellung der Mitglieder der FAG, Organisatorisches

TOP 1: Wahl der Sprecherin / des Sprechers

TOP 2: Bericht der VZG

TOP 3: Strategie-Workshop

TOP 4: Neubesetzung der UAGs, AG Informationskompetenz als AG der FAG-EI

TOP 5: Arbeitsprogramm der FAG

TOP 6: Verbundkonferenz 2009

TOP 7: Verschiedenes: Pflege des Wikis für die FAG, Update-Verfahren der Katalogisierungsrichtlinie, Anfrage zur Codierung von Benutzungs- und Lizenzbedingungen.

TOP 0: Begrüßung

Frau Richter begrüßt die neuen Mitglieder der FAG-EI. Die Mitglieder stellen sich und ihre Arbeitsschwerpunkte vor.

Die FAG wird die bewährte Praxis der rotierenden Sitzungsleitung und Protokollführung beibehalten.

TOP1: Wahl der Sprecherin

Frau Jacobs aus der Stabi Berlin wird einstimmig zur Sprecherin der FAG gewählt.

TOP 2: Bericht der VZG

- Im GVK stehen mittlerweile ca. 1,8 Mill. TOCs zur Verfügung. Es fehlen noch die Einspielungen aus Österreich und dem BVB.
- Von der FAZ wurden zum 1.3.09 30.000 Fachrezensionen für den GVK erworben. Die Nutzungskosten für das Archiv und ein monatliches Update betragen ca. 7.000€ jährlich.
- Seit November 2008 steht eine spezifische Kategorie für die RVK zur Verfügung. In 2009 soll sie als Normdatei eingespielt werden. Ein Datenmodell ist vorhanden.
- DDC: Die zerlegten DDC sollen mit der verbalen Entsprechung in deutsch und englisch versehen werden. Frau Reiner arbeitet weiter an der automatischen Vergabe von DDC-Notationen (3 Stellen).
- Über die zukünftige Nutzung der Basisklassifikation im GBV sollte in der FAG EI diskutiert werden; z. T. liegen bereits BK/DDC-Konkordanzen in Bibliotheken vor.

- Die Volltextsuchmaschine Lucene soll die Basis für das Nationallizenzen-Portal bilden
- Um Techniken für Suchstrategien zu verbessern, gilt es so viele Daten wie möglich in ein einheitliches Format zu bringen.
- Touchpoint ist als lokale Portallösung gut geeignet. Der GBV wird die in Zusammenarbeit mit der UB Rostock entwickelte Lösung ausliefern, die Betreuung liegt bei OCLC.
- Die originalschriftliche Katalogisierung wird in 2009 realisiert. Mit der Stabi Berlin wird ein Test-OPAC für chinesisch und japanisch eingerichtet. Ein Workshop ist geplant.
- Die GBV-Daten sind an WorldCat geliefert, die Katalogisierungszugänge sind freigegeben. Die DDC-Notationen werden zurückgespielt. Mit der Lieferung der Daten geht noch nicht die Sichtbarkeit der Bibliotheken in Worldcat.org einher. Dieser Service muss von den einzelnen Bibliotheken subskribiert werden. OCLC versucht den WorldCat als Google für Bibliotheken zu positionieren und enthält momentan ca. 100 Mill. Titel mit 1,3 Mrd. Holdings.
- Bis zum 2.2.09 wird die DNB ihre Stellungnahme zur RDA abgeben. Die englische Version der RDA soll in 2009 veröffentlicht und in den USA und Kanada getestet werden. Mit ersten Ergebnissen ist in 2010 zu rechnen. Die Übersetzung der endgültigen Version der RDA übernimmt die DNB. Nach Veröffentlichung der Endversion der RDA wird diese international von den Nationalbibliotheken abgestimmt werden. D. h. eine deutsche Anwendung wird sich voraussichtlich bis 2012 hinziehen.
- Das Datenmodell für die Hochschulbibliographien ist vorhanden und wird zeitnah umgesetzt, ein Workshop geplant.
- Der Webservice für die Webkatalogisierung ist einsatzfähig für eine erste exemplarische Anwendung, der Katalogisierung von Aufsätzen.

TOP 3:Strategieworkshop

Es wird 2 einführende Vorträge von Herrn Diedrichs und Prof. Kuhlen geben. Drei Themenkomplexe (Einheitliche Infrastruktur für Bibliotheken?, Vernetzung von Informationen, Dienstleistungsprofile einer kundenorientierten Informationsversorgung) werden in 3 AGs diskutiert. Für die FAG-EI wird Frau Kesting an dem Workshop teilnehmen.

TOP 4: Neubesetzung der UAGs.

Die UAGs Mono und ZS müssen neu besetzt werden. Vor allem für die Zeitschriften AG werden Vertreter großer Bibliotheken gesucht.

Die nicht mehr existierenden AKs (z.B. Musik) sollen aufgelöst werden. Eine Unterscheidung zwischen Print u. E-Medien macht keinen Sinn mehr, daher werden die AKs Erb (schließt noch ab) und Erf aufgelöst. Ebenso wie der AK Karten, der seine Arbeit noch beendet. Gleiches gilt für den AK UW.

Frau Jacobs wird in Zusammenarbeit mit Frau Block alles Nötige veranlassen.

An die FAG-EI wurde von der Verbundleitung die Frage herangetragen, wie die FAG und die AG Infokomp künftig zusammenarbeiten wollen, ob die AG Infokomp künftig ggf. als eine UAG der FAG-EI gelten kann. Dies wurde nicht abschliessend diskutiert. Zunächst soll die AG Infokomp befragt werden.

TOP 5: Arbeitsprogramm

Noch offene Themen:

- Konkordanzen im Bereich der Klassifikationen
- Handlungsempfehlung für die Indexierung vollständiger Inhalte

Ideensammlung für neue Themen.

- Verbesserung des Retrievals
- Unterstützungstools für die inhaltliche Erschließung
- Vernetzung von Informationen
- ...

Das Thema wird auf der nächsten Sitzung der FAG wieder aufgerufen.

TOP 7: Verschiedenes

- Für die Pflege es Wikis für die FAG-EI wird künftig Herr Marahrens zuständig sein.
- Die Frage von Herrn Simanowski bezüglich der Nutzung elektronischer Dokumente von außen wird an die FAG-TI verwiesen.
- Der Vorschlag der VZG für ein verkürztes Verfahren für das Update der Katalogisierungsrichtlinie wird angenommen.

Die Nächste Sitzung der FAG-EI findet am 21.4.09 in Göttingen statt.

Zusammenfassung:

Am 12.2.09 traf sich die neue FAG-EI zu ihrer Konstituierenden Sitzung für die neue dreijährige Amtsperiode in Göttingen. Neben formalen Dingen wie Wahl der Sprecherin, Frau Jacobs aus der Stabi Berlin standen der Bericht der VZG sowie die Sammlung von Themenschwerpunkten für die kommende Arbeit im Vordergrund.